



Wie finde ich eine gute Nachhilfe?

Wo findet man überhaupt Nachhilfelehrer?

- Im Internet über Suchmaschinen oder Nachhilfebörsen.
- Im Anzeigenteil lokaler Zeitungen. (z.B Vöcklabrucker Tips, Grazer Fundgrube)
- Am schnellsten und direkt zu einem guten Nachhilfelehrer kommt man über Empfehlungen. Fragen Sie Lehrer oder Eltern von Mitschülern.

Welche Punkte sollten Sie beim Vergleichen der verschiedenen Nachhilfelehrer beachten?

Sympathie

Unterschätzen Sie nicht, wie wichtig der richtige Draht zum Nachhilfelehrer ist. Schließlich sollte ihre Tochter oder ihr Sohn, soweit das möglich ist, gerne zur Nachhilfe gehen. Die Motivation für einen Nachhilfelehrer zu lernen den man mag ist deutlich höher, als wenn jede Sympathie fehlt. Auch wenn wir immer wieder sagen, für das Leben lernst du, nicht für die Schule (bzw. in diesem Fall für den Nachhilfelehrer), so lernen wir doch für unseren Lieblingslehrer eher.

Einzel- oder Gruppenunterricht

Der einzige Vorteil des Gruppenunterrichts sind die wesentlich günstigeren Kosten. Doch ein kurzes Rechenbeispiel kann Ihnen sogar diesen Vorteil widerlegen. Angenommen Sie bezahlen 7 € für eine Gruppenstunde in einer 6er-Gruppe. Dann kann der Nachhilfelehrer bei gerechter Zeitaufteilung Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn 10 Minuten Zeit widmen. Sie bezahlen also 7 € für 10 Minuten. Aufgerechnet auf eine volle Stunde wären das 56 €. Für dieses Geld bekämen Sie allerdings bestenfalls sogar zwei Einzelstunden.

Einzelunterricht sollten Sie in der Regel immer dem Gruppenunterricht vorziehen. Lieber eine Einzelstunde in der Woche mit mehr Hausübungen zum selbständigen Lernen, als dreimal Gruppenunterricht, also insgesamt 30 Minuten „Einzelunterricht in einer Kleingruppe“.

Sollten Sie sich allerdings doch für Gruppenunterricht entscheiden, dann erkundigen Sie sich,

- wie viele Schüler in einer Gruppe sind.
- ob in der Gruppe nur Schüler des selben Jahrgangs und Schultyps sind.
- ob in der Gruppe (Achtung kein Scherz!!!) das selbe Fach unterrichtet wird.

Achtung! Es gibt tatsächlich Nachhilfeeinstitute, die Unterstufen- und Oberstufenschüler, Hauptschüler und Gymnasiasten sowie Schüler, die für Englisch und Schüler die für Mathe lernen in die selbe Gruppe stecken!



Kompetenz

- Welche Schulabschlüsse oder Universitätsabschlüsse hat der Nachhilfelehrer?
- Welche Kompetenzen kann der Nachhilfelehrer vorweisen, um in diesem einen Fach Nachhilfe geben zu können?
- Ist der Nachhilfelehrer eventuell auch mit Teilleistungsschwächen, wie Legasthenie und Dyskalkulie, oder ähnlichen Lernstörungen vertraut?
- Suchen Sie sich einen Nachhilfelehrer mit mehrjähriger Erfahrung, dieser ist dann mit den schulspezifischen Rechenbeispielen oder Grammatikaufgaben vertraut, kennt vielleicht auch den Lehrer und weiß, welche Beispiele bei der nächsten Schularbeit auf den Schüler zukommen.

Kosten

Vergleichen Sie die Kosten der diversen Nachhilfelehrer. Achten Sie auf folgende Punkte:

- Gibt es Anmelde- bzw. Einschreibgebühren?
- Welche Kosten pro Unterrichtseinheit fallen an?
- Wie lang dauert eine Unterrichtseinheit? Von 30 Minuten, über 45 Minuten bis 60 oder sogar 90 Minuten ist alles möglich.
- Muss man sich vertraglich binden? Wenn ja, wie lange?
- Ein 10er-Block kann ein finanzieller Vorteil sein, bindet Sie aber auch über einen längeren Zeitraum an einen womöglich schlechten Nachhilfelehrer.
- Macht der Nachhilfelehrer auch Hausbesuche und fallen dafür Extrakosten an?
- Sind ergänzende Lernunterlagen vorhanden und sind diese zu bezahlen?

Räumlichkeiten

Sind Räumlichkeiten vorhanden, in denen ein störungsfreier Unterricht möglich ist?

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Suche!
Ansonsten wissen Sie hoffentlich, wo Sie mich finden ;)